

Christa Baumann / Stephen Janetzko

**Ein bisschen so wie Martin -
Das große Kindergarten-Buch
für Herbst und Sankt Martin**



**Mit 25 bekannten und neuen Liedern fürs Laternenfest,
vielen Geschichten und tollen Herbst-Aktionen**

Ein bisschen so wie Martin

Das große Kindergarten-Buch für Herbst und Sankt Martin

Mit 25 bekannten und neuen Liedern
fürs Laternenfest, vielen Geschichten
und tollen Herbst-Aktionen

Copyright © 2015 Verlag Stephen Janetzko, Erlangen

www.kinderliederhits.de

Alle Lieder verlegt bei Edition SEEBÄR- Musik Stephen Janetzko, Erlangen.

Online-Shop im Internet unter www.kinderlieder-shop.de

Coverzeichnung: Petra Lefin – Satz: Marco Breitenstein

Innen-Illustrationen: Wolfgang Baumann

Notensatz: Stephen Janetzko

Grafische Vorbereitung und Idee: Christa Baumann und Stephen Janetzko

All rights reserved.

ISBN-13: 978-3-95722-064-6

ePDF-ISBN: 978-3-95722-217-6

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung und Verwertung ist nur mit Zustimmung der Autoren bzw. des Verlags zulässig. Das gilt insbesondere für Übersetzungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen sowie für das öffentliche Zugänglichmachen wie zum Beispiel über das Internet.

Ein Nachdruck oder eine Weiterverwertung ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags möglich.

Inhaltsverzeichnis

Lied: Ein bisschen so wie Martin	Seite 6
Die Legende von St. Martin für Kinder unter 3	Seite 7
Lied: Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind	Seite 8
Geprickelte Laterne für jüngere Kinder	Seite 9
„Mäuschen, wo bist du?“	Seite 10
Lied: Ich schenk dir einen Stern	Seite 11
Sterne aus Sperrholz	Seite 12
Betupfte Sterne	Seite 12
Fingerdrucksterne aus Sperrholz	Seite 13
Lied: Teilen, teilen	Seite 14
Martinsbrezeln teilen	Seite 15
Rezept Brezeln	Seite 15
Martinsbrezeln beim Gottesdienst teilen	Seite 16
Brezeln mit Wasserfarben fürs Portfolio tupfen	Seite 16
Schablone Brezel	Seite 17
Kinderpunsch	Seite 18
Punsch für Erwachsene	Seite 18
Lied: Martin, lieber Martin	Seite 19
Fensterdekoration	Seite 20
Sternschablone	Seite 21
Lied: Teilen wie St. Martin	Seite 22
Märchen: Die Sterntaler	Seite 23
Projekt von Kindern und Erwachsenen	Seite 24
Kindergarten- Flohmarkt	Seite 24
Flohmarkt auf dem Wochenmarkt	Seite 25
Kleiderspenden	Seite 25
Foliensterne	Seite 25
Erzählung: Der Laternenstreit	Seite 26
Lied: Heute ist St. Martinstag	Seite 27
Laternen mit Schwammdruck	Seite 28
Laternen in Pustetechnik	Seite 29
Lied: Laterne, Laterne, komm leuchte für mich	Seite 30
Kürbislaterne	Seite 31
Kürbissuppe	Seite 31
Kürbisbrot	Seite 32
Märchen: Der Laternenstern	Seite 33
Eine Geschichte weiter erzählen	Seite 34
Lied: Wenn wir mit den Laternen gehen	Seite 35
Kutsche fahren	Seite 36
Kutschenrennen	Seite 36
Zweierkutschen fahren	Seite 36
Wettfahrt mit der Zweierkutsche	Seite 37
Tischtheater bauen	Seite 37
Tischtheater spielen	Seite 38
Geschichte: Die allerschönste Laterne der Welt	Seite 38
Päckchen auspacken	Seite 39
Schwänzchenfangen	Seite 40

Lied: Laternenlicht, Laternenlicht	Seite 41
Geprickelte Laterne für ältere Kinder	Seite 42
Lied: Eine Laterne basteln wir	Seite 43
Tropfbatik-Laterne	Seite 44
Lied: Laternen leuchten hell	Seite 45
Pferd falten und ausgestalten	Seite 46
Faltzeichnung Pferd	Seite 47
Gestenspiel	Seite 48
Lied: Brenn, Laterne	Seite 49
Gebügelte Laterne	Seite 50
Sterne nach der Größe ordnen	Seite 51
Lied: Das Licht geht auf die Reise	Seite 52
Sternenhimmel für das Portfolio	Seite 53
Rätselraten	Seite 54
Lied: Martins Mantel	Seite 55
Frühstücks- Buffet	Seite 56
Nachbereitung des Frühstücksbuffets fürs Portfolio	Seite 57
Reime vervollständigen	Seite 58
Lied: Sankt Martin ist da	Seite 59
Rollenspiel von St. Martin der Erwachsenen für die Kinder	Seite 60
Einen Mantel für St. Martin herstellen	Seite 60
Schwert für St. Martin herstellen	Seite 61
Kleidung des Bettlers herstellen	Seite 61
Tipps: Ein Pferd beim Martinsumzug	Seite 62
Lied: Wir tragen die Laternen, so bunt	Seite 63
Laterne in Murreltechnik	Seite 64
Lied: Ich geh mit meiner Laterne	Seite 65
Versuche mit Feuer und Luft	Seite 66
Versuch: Was brennt?	Seite 66
Versuch: Feuer braucht Sauerstoff	Seite 67
Versuch: Ein kleines Feuer löschen	Seite 67
Rauchmelder testen	Seite 68
Feuerlöschen ausprobieren	Seite 68
Lied: Sankt Martin	Seite 69
Gemeinschaftsarbeit: Laterne für den Eingang	Seite 70
Scherzfragen	Seite 70
Lied: Dreh dich, Laterne (Laternentanz)	Seite 71
Laternentanz üben	Seite 72
Lied: Wie Martin	Seite 73
Im Gänsestall- erzählt für jüngere Kinder	Seite 74
Martinsgänse backen	Seite 74
Schablone Gans	Seite 76
Die Legende als Pantomime mit Orchester	Seite 77
Lied: Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne	Seite 79
Bilderbuch herstellen	Seite 80
Rollenspiel mit Geräusch-Orchester	Seite 81
Hagebuttenlaterne als Dekoration für die Tische	Seite 82

Lied: Bunte Blätter	Seite 83
Blätterlaterne	Seite 84
Rhythmik: Führen und folgen	Seite 84
Experimente mit Taschenlampen	Seite 86
Gegenstände aufkleben	Seite 87
Geschichte: Großvater sucht die Farben des Herbstes	Seite 87
Apfelmännchen	Seite 88
Kerzenständer aus Bucheckern	Seite 89
Lied: Die Herbstzeit ist da	Seite 90
Herbstspiele im Außengelände	Seite 91
Tiere suchen	Seite 91
Laubberge bauen	Seite 91
Raschelspiel	Seite 92
Regenspiel	Seite 92
Verschiedene Blätter erkennen	Seite 92
„Alle meine Gänschen kommen zu mir“	Seite 93
Drachen bauen	Seite 93
Lied: Der Herbst ist da	Seite 95
Fühlspiel herstellen	Seite 96
Tanz des Windes mit Chiffontüchern	Seite 96
Fensterbild: Der Igel und seine Freunde	Seite 98
Memory basteln	Seite 99

Die Autoren

Christa Baumann



Christa Baumann ist Erzieherin, verheiratet und hat zwei Söhne. Sie steht seit vielen Jahren in der Krippen-, Kindergarten- und Sprachheilkindergartenarbeit. 2005 erschien ihr erstes Buch „Kommt mit ins Mittelalter“. Dem folgten weitere Bücher zu verschiedenen Themen und unterschiedlichen Schwerpunkten für Erzieherinnen und Eltern.

Stephen Janetzko



Mit einer 20-minütigen MC „Der Seebär“ fing alles an, heute sind es weit über 600 Kinderlieder, die der gebürtige Hagener Liedermacher bereits auf über 50 CDs und in zahllosen Liedsammlungen veröffentlicht hat. Viele davon, wie „Hallo und guten Morgen“, „Wir wollen uns begrüßen“, „Augen Ohren Nase“, „Das Lied von der Raupe Nimmersatt“, „Hand in Hand“, „Ritter Kunibert“ oder „In meiner Bi-Ba-Badewanne“, werden heute vielerorts gesungen - in Kindergärten, Schulen und überall, wo Kinder sind.

Vorwort

Der Höhepunkt des Herbstes ist für Kinder der Martinsumzug. Die Tage sind inzwischen kürzer geworden und schon früh macht sich die Dämmerung breit. Im Garten liegen bunte Herbstblätter, der Wind bläst und nimmt den Drachen mit in die Luft.

Jetzt ist die Zeit gekommen, es sich im warmen Zimmer gemütlich zu machen, mit einem Tee und bei Kerzenlicht den Geschichten von St. Martin zu lauschen und Laternenlieder zu singen. Es werden Laternen gebastelt, Rollenspiele probiert und es wird gebacken. Jede Einrichtung hat für diese Zeit und besonders für das Martinsfest ihre eigenen Rituale entwickelt. Manche davon sind unumstößlich, andere könnten verändert werden. Mit neuen Kindern und ihren Familien kommt in jedem Jahr die Herausforderung, diese Rituale zu überdenken und eventuell mit Neuem zu kombinieren. In diesem Buch finden Sie 22 Laternenlieder und drei neue Herbstlieder. Dazu gibt es Geschichten rund ums Teilen, um die Laternen- und Herbstzeit von Elke Bräunling.

Außerdem finden Sie viele Ideen zur ganzheitlichen Förderung:

- Aktionen in der Einrichtung zum Teilen
- verschiedene Versuche
- viele Techniken zum Laternenbasteln und andere Kreativideen
- Bewegungs- und Darstellungsspiele
- Rezepte
- Rätsel und Scherzfragen
- Bastelideen rund um St. Martin und den Herbst
- ein Tischtheater und eine Pantomime mit Orchesterbegleitung
- Tipps für den Laternenumzug und für den Umgang mit einem Pferd beim Martinsspiel
- und ein Memory zum Ausmalen.

Lassen Sie sich überraschen!

Christa Baumann und Stephen Janetzko

DANKSAGUNG

*Herzlichen Dank an Elke Bräunling - ihre wunderschönen Geschichten und Liedertexte rund um St. Martin und den Herbst sind eine echte Bereicherung!
Wir freuen uns, sie verwenden zu dürfen.*

Ein bisschen so wie Martin

Text: Elke Bräunling; Melodie: Paul G. Walter; CD "Ein bisschen so wie Martin",
ISBN 978-3-941923-92-8; © Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Tempo: ca. 126

126



1. Ein biss-chen so wie Mar-tin möcht ich manch-mal sein, und ich

126



will an and-re den-ken, ih-nen auch mal et-was schen-ken. Nur ein

126



biss-chen, klit - ze - klein, möcht ich wie Sankt Mar - tin sein.

2. Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein
und ich will auch mit dir teilen,
wenn du rufst, schnell zu dir eilen
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie Sankt Martin sein.

3. Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein
und ich will treu zu dir stehen,
mit dir auch zum Doktor gehen.
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie Sankt Martin sein.

4. Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein
und ich will im Streit nicht leben,
dir die Friedenspfeife geben.
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie Sankt Martin sein.

5. Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein
und ich werd' dich nicht verpetzen
oder gegen andre hetzen.
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie Sankt Martin sein.

6. Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein
und ich schenk dir mein Vertrauen,
du kannst immer auf mich bauen.
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie Sankt Martin sein.





Die Legende – erzählt für Kinder unter 3

Vor langer Zeit lebte ein Mann.
Er hieß Martin.
Martin hatte ein Pferd.
Er konnte darauf reiten.
Einmal ritt er auf seinem Pferd.
Er trug einen warmen Mantel, weil es sehr kalt war.
An der Seite trug er ein großes, scharfes Schwert.
Martin war nämlich Soldat.
Als Martin auf seinem Pferd saß, zog er den warmen Mantel fest um sich.
Auf einmal sah er vor sich etwas auf dem Boden liegen.
Er zog die Zügel an, damit sein Pferd stehen blieb.
„Halt, bleib stehen!“, sagte er dazu.
Das Pferd blieb vor dem Bündel auf dem Boden stehen.
Martin sah genau hin.
Es war kein Tier, das da auf dem Boden lag.
Nein, es war ein Mensch!
Ein armer Mann hockte da im Schnee.
Er hatte nur ein paar Lumpen an. Keine Hose, keinen warmen Pullover, keine Jacke, keine Schuhe.
Nur ein paar zerrissene Stoffstücke.
Ihr könnt euch sicher denken, dass der Mann sehr fror. Er zitterte sogar vor Kälte.
Martin sah, dass der Mann etwas zum Anziehen brauchte.
Aber Martin hatte keine Hose, keinen Pullover und keine Schuhe für den armen Mann dabei.
Nur seinen warmen Mantel hatte er um sich gewickelt.
Martin zog sein Schwert heraus.
Er nahm seinen Mantel von den Schultern und schnitt ihn mit dem Schwert in der Mitte durch.
Ratsch – schon hatte er zwei kleine Mantelstücke.
Eines gab er dem Mann und sagte: „Zieh das an, damit du nicht erfrierst!“
Martin hängte sich das andere Stück um die Schultern.
Dann ritt er mit seinem Pferd davon.

Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind

Text und Musik: trad./Stephen Janetzko; CD "Ein bisschen so wie Martin",
ISBN 978-3-941923-92-8; © Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Tempo: ca. 122

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of three staves of music with lyrics underneath. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp. The tempo is marked as 'ca. 122'. The lyrics are: '1. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin ritt durch'. The second staff continues the melody with lyrics: 'Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort ge - schwind. Sankt'. The third staff concludes the melody with lyrics: 'Mar-tin ritt mit leich-tem Mut, sein Man-tel deckt ihn warm und gut.' Chord symbols E, A, H⁷ are placed above the notes.

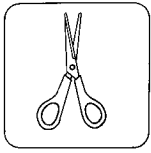
2. Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an.
"O helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittere Frost mein Tod!"

3. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zog die Zügel an,
Sein Ross stand still beim armen Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gab den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.

5. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin legt sich still zur Ruh,
da trat im Traum der Herr hinzu.
Der sprach: "Hab Dank, du Reitersmann,
für das, was du an mir getan."





Geprickelte Laterne für jüngere Kinder

Eine Laterne, die schon Einjährige mit Hilfestellung basteln können.

Material:

- Tonpapier in der Größe 50 x 20cm
- dunkler Filzstift
- Prickelunterlage
- Prickelnadel
- runde Laternenschachtel
- Laternenkerzenständer
- Laternenkerze
- Alleskleber oder Heißkleber
- Bogen aus Metall
- Laternenstab

So geht's:

Den zugeschnittenen Bogen Tonpapier mit dem Namen des Kindes beschriften. Auf die Unterlage legen. Die Aufgabe für das Kind ist es nun, viele kleine Löcher in das Tonpapier zu stechen. Je mehr Löcher, desto heller wird die Laterne leuchten. Anschließend macht der Erwachsene die Laterne fertig: den Kerzenständer im Boden fest machen, das Tonpapier um den Boden ankleben. Den Namen des Kindes auf die Unterseite schreiben. Den oberen Abschluss ebenfalls ankleben. Den Bogen aus Metall zum Aufhängen der Laterne am Stab im oberen Rand fest machen.

Die Laterne an den Laternenstab hängen.



Tipp

Wenn jüngere Kinder beim Umzug im Wagen sitzen, können sie die Laterne gut halten. Es ist aber sehr schwierig für sie, in der Dunkelheit zu gehen und dabei die Laterne zu tragen. Zum Üben können sie in den Tagen zuvor im Morgenkreis mit der Laterne im Kreis herum gehen. Sie erleben dabei das Gehen mit der Laterne und können es beim Umzug leichter bewältigen. Eventuell müssen die Eltern trotzdem behilflich sein.



Spiel: „Mäuschen, wo bist du?“

Bei diesem Spiel kommt es darauf an, Mut zu entwickeln und sich auf seine Freunde verlassen zu können.

Material:

- Augenbinde aus dem Flugzeug oder kleines Tuch
- Papiertaschentücher

So geht's:

Die Kinder sitzen im Kreis. Zwei werden ausgesucht, die das Mäuschen und die Katze spielen.

Beide Kinder stehen in der Kreismitte. Die Katze bekommt die Augen verbunden, dabei wird bei jedem neuen Kind ein frisches Papiertaschentuch in die Augenbinde gelegt.

Das Mäuschen geht zur Seite, es will sich nicht fangen lassen. Die Katze ruft: „Mäuschen, wo bist du?“ Das Mäuschen antwortet sehr leise „Piep“. Dabei wechselt es wieder den Standort. Die Katze muss nun sehr oft nachfragen, das Mäuschen antwortet und bewegt sich weiter im Kreis. Hat die Katze das Mäuschen zu fassen bekommen bzw. berührt, so entfernt es die Augenbinde.

Nun sind zwei andere Kinder an der Reihe. Die anderen Kinder können den beiden Spielern am besten helfen, indem sie sehr leise sind und nicht dazwischen rufen.



Tipp

In die Rolle der Katze schlüpfen nur Kinder, die schon den Mut dazu haben, dass ihnen die Augen verbunden werden und sie nichts sehen können. Wer Angst hat, braucht das natürlich nicht zu tun. Mit zunehmendem Vertrauen in die anderen Kinder und sich selbst schaffen es die Kinder bald.